

10|2026 volleyballmagazin

VOLLEYBALL

MAGAZIN

1. Ligen

Die große

Saisonvorschau

auf 14 Seiten

Georg Grozer

Hammer-Schorsch

Senior: Abschied

von einer Legende

Training

Smashball: Der

perfekte Einstieg in

die Schlagbewegung

Männer-EM: DVV-Team kämpft sich ins Viertelfinale

Anton Brehme
(DVV-Männer)

volle Power

Inhalt

Rubriken

Flash: News aus der Szene	4
Momentaufnahme: Polen auf der Erfolgswelle	6
Kolumne: Klartext mit Julius Brink	37
Nachgefragt – bei Jürgen Wagner	54
Vorschau, Video des Monats, Impressum	55

Indoor

Männer-EM: Achtungserfolg beim Familienausflug	8
EM-Analyse: Interview mit Chef-Bundestrainer Dünnes	12
DVV: Jaromir Zachrich hat beim Verband keine Zukunft	20
1. Liga Frauen: Saisonvorschau und Kader	38
1. Liga Männer: Saisonvorschau und Kader	44
Nachruf: Die Szene trauert um Georg Grozer Senior	20

Outdoor

Wahl der Beachvolleyballer des Jahres	14
Scheidung: Ehlers/Wickler gehen getrennte Wege	18

Volleyballtraining

Kinder und Jugend: Smashball	22
Grundlagen: Differenzielles Lernen – ein Update	28
Kinder und Jugend: Volley meets School	36

Titel: Anton Brehme in Aktion bei der Hallen-EM

foto: cev

Künftig gemeinsam auf der Suche nach Erfolg: Nils Ehlers (rechts) und Lui Wüst

18

foto: imago

Herbstlich!



Die guten Nachrichten – man muss sie in diesen Tagen suchen. Wenn der Volleyballfan den Ausgang der Großturniere im August und im September zum Maß aller Dinge macht, dann bleibt im günstigsten Fall als Fazit: Sowohl in der Halle als auch im Sand reicht es nicht für ganz vorn. Die Vertreter des DVV sind nicht mehr als Mittelmaß. Immerhin: Bei den Europameisterschaften in der Halle schafften es die deutschen Teams bis ins Viertelfinale. Auf Sand mussten dagegen auf den Courts im polnischen Stare Jablonki alle DVV-Akteure früh die Segel streichen. Im Herbst des Jahres muss neu gedacht werden, um an erfolgreiche Zeiten anzuknüpfen.

Vielleicht war das auch die Grundlage der Entscheidung von Nils Ehlers und Clemens Wickler, nach fünf erfolgreichen Jahren neu zu planen und die im Dezember beginnende Olympia-Qualifikation mit anderen Partnern anzugehen. Das VM beschäftigt sich in dieser Ausgabe eingehend mit der Promi-Scheidung im Sand, analysiert aber auch die Performance der Männer bei der EM und die Tatsache, dass der Verband den Vertrag mit Jaromir Zachrich – immerhin Vorstand Sport – Ende März des kommenden Jahres beenden wird.

In der zweiten Hälfte dieses Magazins wecken wir Vorfreude: Die neue Bundesliga-Saison steht vor der Tür, und wie Sie es von uns gewohnt sind, haben wir Ihnen das komplette Paket zum Start der kommenden Spielzeit zusammengestellt. Auch bei der Ausschreibung zu den traditionsreichen Wahlen zu den Beachvolleyballern des Jahres werden Ihnen in fünf Kategorien viele Namen begegnen. Sie entscheiden und können gewinnen. Jede Stimme zählt.

Ihr Arnulf Beckmann

KI-Hinweis: Fotorealistische Bilder, die in dieser Publikation vollständig mit Künstlicher Intelligenz erzeugt oder mithilfe von KI inhaltlich wesentlich verändert wurden, kennzeichnen wir transparent mit unserem KI-Symbol.



HOL DIR DEIN ABO-PAKET BEI

HOME OF BASKET

DEINE ABO-VORTEILE

Neue Magazine vor allen anderen lesen

Bequeme Lieferung direkt nach Hause

Keine Ausgabe verpassen

Digitaler Zugriff in unserer App

Versandkosten gespart

ab
49,99€/Jahr!

AUSGEWÄHLTE PAKETE:

PRINT

10x BASKET oder
11x BIG (inkl. Sonderheft)



BIG:
65€/Jahr



BASKET:
75€/Jahr

DIGITAL

10x BASKET oder
11x BIG (inkl. Sonderheft)



49,99€/Jahr
in der **HOME OF BASKET-App**

HIER KANNST DU DIR DEIN ABO SICHERN:

[Homeofbasket.shop](https://homeofbasket.shop)
abo@homeofbasket.de



030-41 90 93 52
Direkt in der App

Alle Preise inkl. MwSt. Keine Versandkosten bei Bestellungen innerhalb Deutschlands (Ausland zzgl. Versand). Digitale Ausgaben werden in der HOME OF BASKET-App bereitgestellt und bleiben nach Ende des Abonnements im Nutzerkonto verfügbar. Es gilt das gesetzliche Widerrufsrecht. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (www.homeofbasket.shop/agb)

Supercup: Suhl macht einfach weiter

foto: sebastian schmidt



Die neue Saison in der Frauen-Bundesliga begann, wie die alte endete: mit einem 3:0 (26:24, 29:27, 25:23)-Erfolg von Meister und Cupsieger Suhl gegen Vize-Meister Dresden. Und das, obwohl sich der Herausforderer hochkarätig verstärkt hat. Vor 2000 Zuschauern in Coburg sicherte sich der Doublegewinner den diesjährigen Supercup und damit den ersten Titel der neuen Spielzeit. Für Suhl bedeutet der Sieg nicht nur den ersten Supercup-Triumph bei der ersten Teilnahme an diesem Wettbewerb, sondern auch Titel Nummer drei in diesem Jahr. Dem packenden, intensiven und stets engen Duell (siehe auch Video des Monats auf Seite 55) drückte die erst 21-jährige Diagonalangreiferin Hannah Hartmann (Foto) ihren Stempel auf.

Sie steuerte 14 Punkte zum Sieg bei und stellte den DSC-Annahmeriegel mit ihren Aufschlägen immer wieder vor Probleme. „Es macht Spaß, mit meiner Mannschaft solche Erfolge zu feiern und zu sehen, was wir jetzt schon können“, sagte sie. Der 3:0-Erfolg sei möglich geworden „weil jeder alles reingegeben hat, und weil wir mit voller Emotion im Spiel waren. Weil einfach vieles schon gepasst und jeder seinen Anteil geleistet hat.“

Auch Trainer László Hollósy sah den Schlüssel für den Sieg im leidenschaftlichen Einsatz. „Ich bin stolz auf das Team. Auch wenn wir in schwierigen Situationen waren, konnte ich mich auf alle Spielerinnen verlassen. Es war eine großartige Mannschaftsleistung, besonders gegen Dresden.“ ■

Lutz Endlich †

Der deutsche Volleyball trauert um seinen früheren Generalsekretär Lutz Endlich. Zwei Jahrzehnte lang war Endlich im deutschen Volleyball in führender Position tätig. Im November 1989 kam er zum DVV und war bis Dezember 2008 für den Verband aktiv. Von 1999 bis 2008 bekleidete er das Amt des Generalsekretärs. In dieser Zeit arbeitete er mit insgesamt fünf Präsidenten zusammen und begleitete den DVV durch eine bewegte Phase seiner Geschichte.

In seine Amtszeit fielen zahlreiche sportliche Höhepunkte, darunter viele Welt- und Europameisterschaften sowie wichtige Olympia-Qualifikationen. Zugleich stellte sich der DVV in dieser Zeit großen strukturellen und finanziellen Herausforderungen. Mit seinem Verhandlungsgeschick und seiner Kompetenz in sportpolitischen Fragen leistete Lutz Endlich einen wichtigen Beitrag zum Überleben des Verbandes.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Amt im Jahr 2008 blieb sein langjähriges Wirken für den DVV und den deutschen Volleyball insgesamt unvergessen. Bei seiner Verabschiedung blickte Endlich auf seine Zeit in erster Linie als „Abenteuerstory“ zurück. Schließlich sei es eine Zeit „voller Herausforderungen, außergewöhnlicher Erlebnisse und großer Erfolge“ gewesen.

In einer vom Verband verbreiteten Würdigung heißt es: „Mit Lutz Endlich verliert Volleyball eine prägende Persönlichkeit. Er hat den DVV nachhaltig mitgestaltet und seinen Sport durch eine bewegte und erfolgreiche Zeit begleitet. Sein großes Engagement, seine sportpolitische Kompetenz und sein Einsatz für unseren Sport haben den DVV über viele Jahre hinweg geprägt. Für viele Weggefährten war er mehr als ein Generalsekretär. Wir werden Lutz Endlich in dankbarer Erinnerung behalten.“

A-Trainerkurs: Rekordteilnehmerzahl mit Alt-Internationalen

30 Trainer und Trainerinnen haben in diesem Jahr die zehntägige A-Trainerausbildung des DVV unter der Leitung von Jimmy Czimek in Köln begonnen – so viele wie noch nie zuvor. Aufgrund der großen Nachfrage war das Teilnehmerfeld einmalig um vier Plätze vergrößert worden.

Mit Ex-Bundesligaspielerinnen Paulina Brys (geborene Gomulka) und dem langjährigen Nationalspieler Marcus Böhme sind in diesem Lehrgang zwei Sonderteilnehmer sowie mit Ex-Nationalspieler Björn Andrae und der früheren tschechischen Aus-

wahlspielerin Michala Frank zwei weitere, ehemalige internationale Spitzenspieler am Start, von deren Erfahrungen die anderen Teilnehmer profitieren können.

Nach dem ersten Lehrgangsteil reflektieren die angehenden A-Trainer die neuen Impulse und testen diese in ihrer täglichen Arbeit. Nach Abgabe der schriftlichen Arbeit findet der zweite Teil der Ausbildung samt Prüfungen Ende Februar kommenden Jahres im Verlaufe des erstmals in Köln ausgetragenen Pokalfinals statt. ■

foto: imago



Die Rochade im Sand geht weiter

Nach der wenig erfolgreichen Sandsaison rotiert der DVV knapp zwei Jahre vor den Olympischen Spielen weiter kräftig durch. Zwei weitere neue Beachvolleyball-Duos gehen mit Blick auf die kommenden Jahre gemeinsam an den Start: Paul Henning (Foto) und Filo Wüst sowie Jonathan Bungert und Kalle Pieper bilden ab sofort neue Teams (siehe auch die Seiten 18 und 19). Beide Duos werden künftig in Hamburg am Olympiastützpunkt trainieren. Damit nehmen die neuen Strukturen des DVV im Sand weiter Form an: Neben drei Teams im Top-Bereich wird in der Hansestadt auch ein Elite-Nachwuchsstützpunkt aufgebaut, in dem Talente gezielt an den internationalen Spitzenbereich heranführt werden sollen.

Der 28-jährige Henning spielte in der vergangenen Saison mit Lukas Pfretzschner, der in Zukunft an der Seite von Clemens Wickler auflaufen wird. Filo Wüst, mit 17 Jahren der jüngste der vier Wüst-Brüder, hat in den vergangenen beiden Jahren gemeinsam mit Jonathan Bungert zahlreiche Erfolge im Nachwuchsbereich gefeiert.

„Ich habe mich für Filo entschieden, weil ich mit ihm die beste Perspektive sehe, mich langfristig weiterzuentwickeln und an die Weltspitze heranzukommen“, sagt Henning: „Filo bringt extrem viel Potenzial mit und hat diesem Jahr bereits gezeigt, wie gut er für sein Alter Beachvolleyball spielen kann. Ich will ihm dabei helfen, den nächsten Schritt zu machen und dabei gleichzeitig meinen eigenen Weg weitergehen.“

Das zweite neue Team in Hamburg, Jonathan Bungert und Kalle Pieper, kennt sich bereits aus gemeinsamen Zeiten. 2024 wurde das Duo U18-Vize-Europameister. Bungert spielte in den vergangenen zwei Jahren mit Filo Wüst, Pieper lief mit Hennes Nissen und Max Just auf. Mit Just landete er bei der Deutschen Meisterschaft in Dortmund auf Rang fünf.

„Ich freue mich sehr auf die neue Konstellation mit Kalle und darauf, mich voll auf die Abwehr konzentrieren zu können“, sagt Bungert. „Wir sind gut befreundet und haben schon vor zwei Jahren gemeinsam gespielt. Er hat eine starke Ausstrahlung und Präsenz auf dem Feld. Wir wollen uns auf der deutschen und auf der internationalen Tour etablieren und uns gleichzeitig individuell weiterentwickeln.“

Bronze bei der Studenten-WM

Momme Lorenz (rechts) und Hennes Nissen haben bei den Studenten-Weltmeisterschaften in Portugal Bronze gewonnen. Für die Studenten der Uni Kiel und der HU Berlin war der Sprung auf das Treppchen das Resultat einer Leistungssteigerung im Turnierverlauf. Nach zwei Niederlagen in der Gruppenphase kämpfte sich das Duo bis ins Halbfinale vor. Nissen war kurzfristig für den verletzten Tilo Rietschel (Uni Lübeck) nachnominiert worden. Im Duell mit den späteren Titelträgern Gage Basey und Thomas Hurst aus den USA lieferten die Deutschen nicht ihre beste Leistung ab, doch im Duell um Rang drei bewiesen Lorenz/Nissen Nervenstärke und schlugen sie die beiden Polen Aleksander Czachorowski und Jakub Krzeminski im Tie-break. Auch die übrigen deutschen Teams überzeugten mit Einsatz. Die Frauenteams Mila Jancar (TU Berlin) und Josefine Schäkel (Loyola Marymount University, USA) sowie Mareet Maidhof (HFT Stuttgart) und Sophia Neuß (RWTH Aachen) schmetterten sich bis ins Achtelfinale und erreichten neunte Plätze.



foto: fisu

... für Strand & Halle!
HUCK Volleyballnetze bei Ihrem Fachhändler.

Three circular logos are displayed at the bottom of the advertisement:

- PRÜFZEICHEN DVV 1 DEUTSCHER VOLLEYBALL-VERBAND
- PRÜFZEICHEN DVV 2 DEUTSCHER VOLLEYBALL-VERBAND
- PRÜFZEICHEN DVV 1 Beach DEUTSCHER VOLLEYBALL-VERBAND

Manfred Huck GmbH
www.huck.net

HUCK



Die Überflieger Europa

Dass Deutschlands Volleyballer bei der EM im Viertelfinale in eine deutliche 0:3-Niederlage einwilligen mussten, war einerseits betrüblich, andererseits mussten die Nationalspieler keinesfalls das Gefühl haben, als Versager vom Platz zu schleichen. Auf der anderen Seite des Netzes stand schließlich Polen und damit das Maß aller Dinge. Im östlichen Nachbarland, in dem Volleyballer den Status von Volkshelden genießen, erleben sie gerade einen Höhenflug, der selbst für diese erfolgsverwöhnte Nation außergewöhnlich anmutet: Alter und neuer Europameister dürfen sich die Polen nennen; die Nations League haben sie jüngst auch noch für sich entschieden. Nach dem 3:1-Triumph im EM-Finale gegen Olympiasieger Frankreich gab der in Kuba geborene Wilfredo Leon (auf dem Foto im Angriff gegen den französischen Dreierblock), der wenig überraschend erneut zum MVP gewählt wurde, Einblicke in sein Seelenleben. „Die Leute können nicht sehen, wie viel Arbeit und Entbehrung in unseren Erfolgen stecken. Ich musste meine Frau, meine vier Kinder, die Katzen und den Hund verlassen, um mit meinem Team unterwegs zu sein.“ Doch der Erfolg entschädigt den Superstar reichlich. Übrigens: Der Favorit für das nächste Großevent muss nicht lange gesucht werden. 2027 haben die polnischen Überflieger bei der WM auch noch ein Heimspiel. **foto: imago**

